

## Grösste Zürcher Schulanlage für Schwamendingen

**Wettbewerb** Ein Kollektiv gewinnt den Zuschlag für die Schule Saatlen. 2027 könnte sie bezogen werden.

Schwamendingen blüht. Genaue-  
er gesagt, der Quartierteil Saatlen.  
Und was blüht, fruchtet bekannt-  
lich. So erwartet die Stadt Zürich  
«aufgrund der regen Bautätigkeit»  
bis 2035 eine Bevölkerungszunah-  
me von 39 Prozent im Stadtgebiet  
Schwamendingen. Und es geht  
noch weiter. In einer Medienmit-  
teilung heisst es: «Prognosen ge-  
hen von einer dadurch bedingten  
Verdoppelung des Schulraum-  
bedarfs bis 2040 aus.»

Dieser Schulraum existiert  
noch nicht. Daher sollen auf  
dem rund 30'000 Quadratmeter  
grossen Grundstück zwischen  
Heideggerweg, Saatlen-, Tram-  
und Schörlistrasse die bestehen-  
den Schulbauten bis 2027 durch  
einen Neubau ersetzt werden.  
Entstehen soll die grösste Zür-  
cher Schulanlage.

«Umso wichtiger ist, dass sie  
sowohl für die Schülerinnen und  
Schüler als auch für das Quartier  
ein Gewinn ist und dem Ort eine  
neue Identität gibt», wird Hoch-  
bauvorsteher André Odermatt in  
der Medienmitteilung zitiert.

Was Identität gibt und was  
nicht, wurde in einem Architek-  
turwettbewerb im offenen Ver-  
fahren entschieden. Gewonnen  
hat das Projekt «Scherer, Stein,  
Papier», das von den beiden Zür-  
cher Firmen Bollhalder Eberle  
Architektur und Vetschpartner  
Landschaftsarchitekten sowie  
der St. Galler Firma Borgogno  
Eggenberger und Partner Bau-  
ingenieure eingereicht wurde.

## 1100 Mahlzeiten pro Tag

Die neue Schulanlage soll Platz  
bieten für 24 Primar- und 12 Se-  
kundarklassen, 4 Kindergärten,  
13 Klassen der Schule für Kinder  
und Jugendliche mit Körper- und  
Mehrfachbehinderung sowie für  
Räume für die Musikschule Kon-  
servatorium Zürich.

Auch der Sport soll nicht zu  
kurz kommen: Geplant sind ein  
Rasenspielfeld, drei Allwetter-  
plätze, eine Schulschwimman-  
lage sowie eine Einfach- und  
eine Dreifachsporthalle mit  
600 Zuschauerplätzen. «Die zu-  
sätzliche Sportinfrastruktur  
mit einer Dreifachhalle bietet für  
die Schule, die Vereine und die  
gesamte Quartierbevölkerung  
in Schwamendingen eine tolle  
Zukunftsperspektive», betont  
Filippo Leutenegger, der Vorste-  
her des städtischen Schul- und  
Sportdepartements, in der Me-  
dienmitteilung.

Konzipiert wird die Anlage als  
Tagesschule. Rund 1100 Mahlzei-  
ten sollen in den Mensen jeden  
Tag über den Tresen gehen.

Der Neubau soll im Sinne  
der 2000-Watt-Gesellschaft den  
Minergie-P-Eco-Standard ein-  
halten und darüber hinaus eine  
möglichst ausgeglichene CO<sub>2</sub>-  
Bilanz aufweisen. Dies soll unter  
anderem durch eine Holzbau-  
weise mit Holz-Beton-Verbund-  
decken sowie die extensive  
Nutzung von Solarenergie  
geschehen.

Voraussichtlich wird die  
Stadtzürcher Stimmbevölkerung  
im Jahr 2024 über das ausge-  
arbeitete Bauprojekt entschei-  
den. Sagt sie Ja, beginnt der Bau  
der grössten Schulanlage der  
Stadt 2025. Zwei Jahre später soll  
sie schon bezugsbereit sein.

**Sascha Britsko**